

---

# Die Autorinnen und Autoren der Beiträge

---

Studia Germanica Gedanensia 35, 245-248

---

2016

Artykuł został opracowany do udostępnienia w internecie przez Muzeum Historii Polski w ramach prac podejmowanych na rzecz zapewnienia otwartego, powszechnego i trwałego dostępu do polskiego dorobku naukowego i kulturalnego. Artykuł jest umieszczony w kolekcji cyfrowej [bazhum.muzhp.pl](http://bazhum.muzhp.pl), gromadzącej zawartość polskich czasopism humanistycznych i społecznych.

Tekst jest udostępniony do wykorzystania w ramach dozwolonego użytku.

## Die Autorinnen und Autoren der Beiträge

**Prof. Dr. Zofia Bilut-Homplewicz** – Studium der Germanistik an der Jagiellonen Universität Krakau (1974–1978), Teilstudium an der Humboldt Universität Berlin. Dozentin an der Universität Rzeszów am Institut für Germanistik. Dissertation: *Zur Textkomposition in der deutschsprachigen Kurzprosa bei Brecht, Kafka, Kunert und Polgar*, Habilitation: *Zur Dialogtypologie in der Erzählung aus textlinguistischer Sicht*.

Forschungsbereiche: Textlinguistik, Dialoganalyse, linguistische Analyse literarischer Texte und Dialoge, germanistische und polonistische Text- und Diskursforschung.

**Dr. Rafał Biskup** – Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Germanistik der Universität Wrocław, geb. 1983 in Kluczbork/Kreuzburg. Studium der Germanistik an der Universität Wrocław (2002–2007) und an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (2006). Promotion 2012 an der Universität Wrocław mit der Arbeit *Der schlesische Dialekt in der regionalen deutschen Literatur und Publizistik (1830–1945). Medialisierung und Identität*.

**Dr. Renata Budziak** – Wissenschaftliche Assistentin am Institut für Germanische Philologie an der Universität Rzeszów. 1997 Promotion an der Otto-Friedrich-Universität in Bamberg. Forschungsbereiche: Geschichte des Deutschen als Fremdsprache in Polen, diachronische und synchronische Schulbuchforschung, Glottodidaktik, Lexikografie, Phraseologie. Monographie: *Deutsch als Fremdsprache in Polen. Sprachlehrbücher aus dem 16. bis 18. Jahrhundert*. Wiesbaden: Harrassowitz Verlag 2010. (Schriftenreihe Fremdsprachen in Geschichte und Gegenwart, Bd. 9).

**Dr. Sebastian Chudak** – Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für germanische Philologie der Adam-Mickiewicz-Universität in Poznań (Polen); Arbeitsschwerpunkte im Bereich der Fremdsprachendidaktik und -methodik: Gestaltung und Evaluation von Lehr- und Lernmaterialien (für DaF), Förderung der Lernerautonomie, Medienkompetenz, interkulturelle Kompetenz, Medieneinsatz (Schwerpunkt: Film) im Unterricht DaF und in der DaF-Lehrerbildung und -fortbildung. Dienstschrift: Instytut Filologii Germańskiej UAM, al. Niepodległości 4, 61-874 Poznań; E-Mail: s.chudak@amu.edu.pl

**Dr. habil. Marek Cieszkowski** – Seit 2003 Professor am Institut für Germanistik der Kazimierz-Wielki-Universität in Bydgoszcz und Leiter des Lehrstuhls für sprachliche Kommunikation. Forschungsschwerpunkte und Publikationen zu Fragen der modernen Semantik, Wortbildung (Mehrfachkomposita) und Lexikologie (lexikalische Germanismen) sowie

der massenmedialen Kommunikation (das Theorem der Simulation von Jean Baudrillard) und der Sprachinselforschung (die wolgadeutsche Sprachvarietät). E-Mail: marek.cieszkowski@wp.pl

**Dr. Anna Daszkiewicz** – Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Germanistik der Universität Gdańsk. 1998 bis 2002 Studium der Germanistik und 2011 Promotion an der Universität Gdańsk („Rekonstrukcja idei pedagogicznych w filozoficzno-teologicznej myśli Josepha Ratzingera“ [Die Rekonstruktion der pädagogischen Ideen, die Joseph Ratzingers philosophisch-theologischen Gedanken zugrunde lagen]). Sie befasst sich mit der deutschen Gegenwartssprache (insbesondere mit dem „Denglisch“ und „Kiezdeutsch“) sowie deren Einfluss auf die Arbeit der deutschen Übersetzer und Dolmetscher.

**Dr. Izabela Drozdowska-Broering** – 1999–2004 Studium der Germanistik an der Universität Poznań. 2008 Promotion: *Topographien der Begegnung: Untersuchungen zur jüngeren deutschen und polnischen Prosa der Grenzräume nach 1989*. Ab 2008 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Deutsche Philologie der Universität Poznań. Forschungsschwerpunkte: Migrationsliteratur, Egodokumente, Postcolonialstudies.

**Dr. Anna Hanus** – Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Germanistik, Fachabteilung für Theorie der sprachlichen Kommunikation der Universität Rzeszów. Sprachwissenschaftlerin und Übersetzerin. Promotion zum Dr. phil. an der Universität Rzeszów (*Zur Gestaltung der Dialogizität exemplifiziert an ausgewählten Erzählungen von Arthur Schnitzler und Thomas Bernhard*). Mitbegründerin der Forschungs- und Bildungsstelle *Text-Diskurs-Kommunikation* an der Universität Rzeszów, an der sie tätig ist. Forschungsgebiete: Textlinguistik, linguistische Analyse des literarischen Dialogs, Diskurslinguistik.

**Dr. Dominika Janus** – Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Germanistik der Universität Gdańsk. Studium der Polonistik und der Germanistik an der Universität Wrocław. 2011 Promotion an der Universität Gdańsk: *Polsko-niemiecka frazeologia somatyczna w słownikach Michala Abrahama Troca i Samuela Bogumiła Lindego* (Gdańsk 2012). Forschungsbereiche: Phraseologie, Phraseographie und Phraseodidaktik, Grammatik, Textsortenlinguistik.

**Dr. Marcelina Kałasznik** – Magisterstudium der Germanistik mit translatorischer Ausrichtung an der Universität Wrocław (2009–2011) und der Hochschule Zittau/Görlitz (2011–2012). Mai 2016 Doktorgrad im Bereich der Sprachwissenschaft an der Universität Wrocław aufgrund der Dissertation unter dem Titel *Das Wortfeld ‚Bezeichnungen für bekannte Persönlichkeiten‘ im Fokus der linguistischen Forschung. Eine kontrastive deutsch-polnische Studie*. Aufbaustudium für Übersetzer und Dolmetscher der deutschen Sprache (2010–2012). Seit 2016 Adjunkt am Lehrstuhl für Deutsche Sprache am Institut für Germanische Philologie der Universität Wrocław. Forschungsgegenstände: Lexikologie, Wortbildung, Syntax, Übersetzen von Fachtexten.

**Dr. Izabela Kujawa** – Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Germanistik der Universität Gdańsk, am Lehrstuhl für Sprachwissenschaft und Übersetzungstheorie. Promotion – 2013 an der Universität Ermland-Masuren. Forschungsbereiche: Diskurslinguistik, Diskurse über Multikulturalismus und Integration in Europa, Sprache und Integration. Monographie: *Der politische Diskurs als Gegenstand der linguistischen Analyse am Beispiel der Integrationsdebatte in Deutschland 2006–2010* (Frankfurt/Main: Peter Lang Verlag 2014).

**Dr. Abdel-Hafez Massud** – Born 1969 in Egypt, is a Scholar in German applied Linguistics and Translation. His main research topic is “Culture & Argumentation as well as Discourse Analysis”. He is a member of many professional associations in and outside Europe. He can be contacted at the E-Mail: [habilitand@gmail.com](mailto:habilitand@gmail.com).

**Dr. habil. Danuta Olszewska** – Seit 2008 Professorin am Institut für Germanistik der Universität Gdańsk, am Lehrstuhl für Sprachwissenschaft und Übersetzungstheorie. Promotion zur Fachsprache der Medizin (1992, Universität Leipzig). Habilitationsschrift (Gdańsk 2007): *Metatexteme in den Geisteswissenschaften. Typologie, Funktionalität, Stilistik*. Forschungsschwerpunkte: Grammatik der deutschen Sprache, Semantik, Pragmatik, Textlinguistik, Fachsprachenlinguistik, Wissenschaftssprache, kontrastive Linguistik.

**Dr. habil. Joanna Szczęk** – Magisterstudium am Institut für Germanische Philologie der Universität Wrocław (1996–2000), Promotionsstudium an der Universität Wrocław (2000–2004), Juni 2004 Doktorgrad im Bereich Sprachwissenschaft an der Universität Wrocław. Dissertation: *Phraseologisierungprozess am Beispiel der Analyse von Phraseologismen im Deutschen (Auf der Suche nach der phraseologischen Motiviertheit im Deutschen (am lexikographischen Material)*. Wrocław/Dresden: Atut-Neiße Verlag, 2010). Habilitationsschrift: *Absageschreiben auf Bewerbungen. Eine pragmlinguistische Studie*. Berlin: Frank & Timme, 2015. Seit 2004 Adjunkt am Lehrstuhl für Deutsche Sprache am Institut für Germanische Philologie der Universität Wrocław und seit September 2016 Leiterin des Lehrstuhls für Angewandte Linguistik. Mitglied in verschiedenen Gesellschaften und Verbänden: Verband der ehemaligen DAAD-Stipendiaten in Polen, Verband Polnischer Germanisten (SGP), Mitteleuropäischer Germanistenverband, Polnische Gesellschaft für Angewandte Linguistik (PTLS) und Polnischer Neuphilologen-Verband (PTN). Mitglied des Redaktionskomitees der Zeitschrift *Linguistische Treffen in Wrocław*, Sekretärin der Zeitschrift *Germanica Wratislaviensia*. Forschungsfelder: Phraseologie des Deutschen und Polnischen, Textlinguistik, Pragmlinguistik, Onomastik, Didaktik des DaF, Translatork.

**Dr. habil. Artur Tworek** – Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Germanische Philologie der Universität Wrocław (Studium der Germanistik und Niederlandistik), Autor zahlreicher Veröffentlichungen zur Phonetik des Deutschen und des Polnischen, vergleichenden Sprachwissenschaft, Geolinguistik und Sportsprache. Mitherausgeber Breslauer Schriftenreihen *Studia Linguistica* und *Linguistische Treffen in Wrocław*.

**Dr. Marta Woźnicka** – Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für germanische Philologie der Adam-Mickiewicz-Universität in Poznań (Polen); Forschungsschwerpunkte: Grammatik des Deutschen (Morphosyntax), kontrastive Grammatik deutsch-polnisch, diachrone Sprachstudien, insbesondere historische Morphologie des Deutschen;. Dienstschrift: Instytut Filologii Germańskiej UAM, al. Niepodległości 4, 61-874 Poznań; E-Mail: marado@amu.edu.pl

**Dr. Katarzyna Wójcik** – Tätig am Institut für Germanistik und angewandte Linguistik an der Maria Curie-Skłodowska Universität. Forschungsbereiche: Geschichte der deutsch-polnischen Beziehungen, deutsche Kulturgeschichte, die deutsche Minderheit in Polen, Rolle der Propagandatekte in der Herausbildung des Stereotyps des Deutschen im Generalgouvernement, die NS-Kulturarbeit im Distrikt Lublin 1939-1944.